



## Tanz und Musik bei den Funken

Die Kölsche Band Funky Marys war nur eine der vielen karnevalistischen Höhepunkte bei der Kostümsitzung der Rote-Funken-Artillerie

VON KATJA BACH

**Eischwiele.** Es war ein Abend voller Highlights, mit einem abwechslungsreichen Programm und guter Laune. Die Kostümsitzung der Rote-Funken-Artillerie bescherte dem Publikum einen kurzweiligen Abend und überzeugte mit einem bunten Programm aus Tanz, Gesang und Reden. Im Vorprogramm



Prinz Ralf II. brachte den Saal auf der Funken-Sitzung zum Tanzen.

der Sitzung präsentierten sich die „Funkepute“, auf die die KG sehr stolz sind. „Inzwischen sind wieder 50 Kinder aktiv“, sagte Präsident Hubert Deutz.

Das Hauptprogramm des Abends eröffneten die Original Eschweiler, die dem Publikum gleich zu Beginn ordentlich einheizten. Schließlich marschierte das Funkenkorps auf, gefolgt von Regimentsspielmannszug und Wackkapelle, die in ihren neuen Uniformen glänzten.

Das Tanzpaar Shalina Müller und Tim Koths begeisterte das Publikum mit ihrer Choreographie, während Tanzmariechen Julia Krieger krankheitsbedingt leider ausfiel. Dafür legten die „Funken-töchter“ einen tollen Tanz aufs Parkett und auch die Showtanzgruppe „Can't stop“ überzeugte mit Energie und Akrobatik. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der „Traditionswoche“, die mit einem ganz besonderen Tanzmariechen aufwartete und mit ihrem Tanz für Spaß sorgten.

Ebenfalls für Spaß sorgten die Redner des Abends, die das Publi-



Die Showtanzgruppe „Can't stop“ überzeugt das Publikum mit „Frauenpower“ und Akrobatik.

Fotos: Katja Bach

kum immer wieder zum Lachen brachten. So nahm zunächst Jonas Wintz, der „Penner von nebenan“, die Bühne ein. Später traten auch das Zwiesgespräch „Labbes on Dri-ckes“ sowie „Et Klimpermännche“ alias Thomas Cüpper auf.

Während erstere das Publikum mit lokalpolitischen und regionalen Witzn mitriss, brachte Et Klimpermännche den Saal mit Karnevalsklassikern und Erinnerungen an alte Zeiten zum Kochen. Es folgten eine Zugabe und

minutenlanger Applaus, bei dem auch der ein oder andere Bierdeckel sowie Rosen auf die Bühne flogen. Je später der Abend wurde, desto ausgelassener wurde die Stimmung und im Programm folgte ein Höhepunkt auf den anderen.

Die Musikgruppe „Stabelsjeck“ begeisterte mit einem Medley aus Rock, Pop und Karnevalsklassikern und als schließlich Prinz Ralf II. samt Zeremonienmeister Georg und Gefolge einmarschierte, hielt

es keinen mehr auf den Sitzen. Mit guter Laune und jeder Menge Spaß brachte Seine Tollität den Saal ganz getreu dem Motto seines Songs „Eischwiele danz!“ zum Tanzen und Schunkeln.

Als dann die Kölner Mädchen, die Funky Marys die Bühne übernahmen, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Ihnen folgte schließlich die befreundete Kölner Funken Artillerie Blau-Weiß, die mit mehr als 100 Mann aufmarschierten. „Man hat den Eindruck,

das hört gar nicht mehr auf, aber sie bekommen sich trotzdem immer gekramt“, sagte Präsident Deutz anerkennend. Und Platz zum Tanzen fanden sie auch: Mit Funkenanzug und Stippfötche überzeugten die „staatsen Kääle“ und ihre Marie.

Zum Finale der Sitzung rockten die 14 Musiker von „Druckluft“ noch einmal die Bühne und sorgten für einen perfekten Abschluss der Kostümsitzung der KG Rote-Funken-Artillerie-Eschweiler.

## Lustige Reserve: Präsident Weiland lässt Rosen auf die Narren regnen

In der Delio-Arena feiert die Karnevalsgesellschaft ihre Kostümsitzung mit Prinz Ralf II. und weiteren bekannten Gesichtern der Eischwiele Fastelovend

VON MANUEL HAUCK

**Röetsche.** Freut man sich aufs Wochenende, freuen sich die Jecken derzeit auf ein breites Angebot der Eischwiele Fastelovend, denn der Sitzungsmarathon ist in vollem Gange. Auch die Lustige Reserve Eschweiler von 1931 beteiligte sich mit ihrer Großen Kostümsitzung in der Karnevalshochburg im Hotel Flatten und zeigte am Samstagabend eine weitere familiäre Facette des Eschweiler Brauchtums.

Pünktlich um 19.11 Uhr zog Präsident Thomas Weiland mit seinem Reservistenkorps in die Delio Arena ein und ließ dutzende Rosen auf die Närrinnen und Narren regnen. Auf der Bühne angekommen, beantwortete Weiland in seiner Begrüßungsrede die Frage, was Alaaaf bedeute.

Musikalisches Bühnenspiel bot die mit den Reservisten aufmarschierte Brass-Els-Kapelle, die mit „Dem Land Tirol die Treue“ und kölschen Liedern die Stimmung anheizte. Weiland übergab an seinen Kommandanten Jörg Braun, der die Reservistenwache des traditionellen Korps um Aufstellung bat. Die bot gemeinsam mit Marketerin Nadine Weiland eine unterhaltsame Darbietung in Grün und Weiß. Dass Tanzmarie Nathalie Groth krankheitsbedingt nur ihre Uniform anlegen, aber nicht tanzen konnte, bedauerte Weiland sehr.

**Trainerin vertritt Tanzmarie**

Nach dem Abmarsch der Reservisten und den ersten Begrüßungen präsentierte Weiland für die erkrankte Nathalie Groth deren Trainerin Jill Ganser, die als Tanzmarie der KG Kirchspiel Lohn unter Begleitung einer Hand voll Offiziere ihrer KG die Bühne erklimmte. Mit einem gewagten Sprung in den Spagat zog sie das Publikum gleich zu Beginn ihrer Darbietung auf ihre Seite und zeigte in den kommenden drei Minuten karnevalistischen Tanzsport in rasantem Tempo. Weiland dankte Jill Ganser für ihren kurzfristigen Einsatz, der erst am Mittag des gleichen Tages „auf kurzem Dienstweg“ verabredet wurde.

Auf Tanz folgte das Zwiesge-



Zeigten ihr tänzerisches Können mit akrobatischen Einlagen: Die Burgmüsere unter Beteiligung des Präsidenten Thomas Weiland.

Fotos: Manuel Hauck

sprach von Labbes on Dri-ckes. Michael Henkel und Guido Streusser, seit nunmehr 30 Jahren als Labbes on Dri-ckes auf der Bühne, begeisterten mit ihrer permanenten Auseinandersetzung und kommentierten zu „Pretty Belinda“ gesanglich indestädtische Entwicklungen.

Am Ende ihres umjubelten Vortrags planten sie eine Überraschung für den späteren Redner Schmitz Backes, bei der alle auf Kommando „unglaublich“ rufen sollten.

Begrüßung und Dank sprach Weiland für Marian Janke aus, der eine Woche zuvor mit der Regimentsmesse etwas andächtigere und leisere Töne bei einer karnevalistischen Veranstaltung angeschlagen hatte. Zudem kündigte der Präsident die zweite Auflage der Beachparty an, die im Sommer mit Cat Ballou einen hochkarätigen Gast begrüßen darf.

Weiter im Programm ging es, denn Prinz Ralf II. war mit seinem

Gefolge angetreten und ließ sich bei seinem Einmarsch von Luftschlangen bewerfen.

Oben auf der Bühne angekommen, wunderte er sich, ob Hauswirt Delio irgendwo Luftschlangen züchtet, mit dem die Jecken ihn dann stets gezielt schmücken. Weiland konnte das Rätsel lösen und erklärte, dass diese immer wieder neu aufgerollt werden.

**Dauergast Kröetsch**

Nachdem der Prinz und sein Zeremonienmeister das närrische Volk auf und vor der Bühne beglückt hatten, ging es musikalisch weiter mit Kröetsch, beliebter Dauergast bei der Lustigen Reserve. Da sie diesmal nicht zum Abschluss der Sitzung an der Reihe waren, spielten sie an ungewohnter Stelle und das mit ungewohnter Musik, wie es Frontmann Günter Secker umschrieb.

Bayrisch klingend starteten sie für die nächste halbe Stunde in das

Programm und sorgten sowohl mit eigenen Hits, wie ihrem neuen Sessionslied „Ob-La-Di, Op-La-Da“,



Zwiesgespräch als Eisbrecher erfolgreich: Labbes on Dri-ckes.

aber auch mit kölschen Covern für beste Stimmung.

Anschließend enterten die vereinseigenen Burgmüsere die Bühne. Schnelles Tempo und gute Laune prägten die Darbietung der Gruppe im 20. Jahr ihres Bestehens.

Präsident Weiland unterstützte seine Gruppe und beteiligte sich mit waghalsigen Hebefiguren. Ebenfalls aktiv mit von der Partie war Andreas Oleff, der die Müsere ausbildet und trainiert.

**Silberne Tanznadel für Herwig**

Nach tosendem Applaus und einer Zugabe bat Norbert Weiland, der kurzzeitig die Moderation übernahm, Sabrina Herwig auf die Bühne. Für ihr langjähriges Mitwirken bei der Tanzgruppe und als Dank zum Abschied erhielt sie unter anderem die Silberne Tanznadel der Gesellschaft.

Bei all der Freude, so der Präsident, der sich das Mikrofon von seinem Vater zurückgeholt hatte, gibt es Leute, die den Karneval nicht mitfeiern können. Er bat bei der folgenden Spendensammlung, Herz und Geldbörse zu öffnen und etwas für den guten Zweck beizutragen. Musikalisch begleitet wurde die Sammlung ebenso wie die Sitzung von Alleinunterhalter Jürgen Meier.

Weiter ging es mit einer Gruppe, die thematisch in eine andere Welt entführte. Op Zack, die Showtanzgruppe der KG Prinzen Gilde Berg-rath zeigte zum Motto „Grease“ einen unterhaltsamen Tanz, der wie im gleichnamigen Film die Romanze zwischen Danny und Sandy erzählte.

Mit dem kommenden Büttendredner sollte sich zeigen, ob die Überraschung, die Labbes on Dri-ckes zu Anfang geplant hatten, aufgehen würde. Schmitz Backes, mit bürgerlichem Namen Michael Backes, betrat die Bühne und wurde vom Präsidenten herzlich begrüßt. Weiland gab daraufhin das Kommando und alle riefen „unglaublich“.

Skeptisch starrte Schmitz Backes in die Menge und wunderte sich, da sein letzter Besuch drei Jahre zurücklag. Der Zauberkünstler stieg dann ein in sein Programm und zeigte unterhaltsam seine Jonglierkünste, die immer wieder auf Kommando mit „unglaublich“ be- staunt wurden.

Stehend dargebrachte Ovationen folgten am Ende seines Vortrags, auf die selbstredend eine Zugabe folgte.

**Stolberger Stadtprinz zu Gast**

Dass in der Eischwiele Fastelovend Stolberger Jecke ihren Platz finden, scheint zunächst gewagt. Doch als die Erste Große Stolberger KG und der Stolberger Stadtprinz Axel I. in die Delio-Arena einzogen, ließ sich das Publikum darauf ein.

Musikalisch und tänzerisch präsentierten sich die Stolberger mit dem Spielmannszug, der Prinzen-garde, der Tanzmarie Eva Schulz und der Männergarde als hervorragendes Korps. Stimmungsvoll wurde es auch bei Prinz Axel I., der mit seinen Matrosinnen dem närrischen Volk einheizte.

Ne Knallkopp zog noch einmal humoristisch alle Register, als er als dritter Redner in die Bütt sprang und somit auf das große Finale vorbereitete.

Der Höhepunkt wurde musikalisch begangen, als das Trompeterkorps der KG Efelkank Hastenrath kölsche Lieder und Evergreens erklingen ließ und damit die Sitzung stimmungsvoll beendete.